Sprechsaal

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **8 (1901)**

Heft 14

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

rückhaltung energisch aufgerüttelt. Wenn auch die Fabrik bisher nur in bescheidener Weise mit Höhernotirungen hervorgetreten ist, so ist immerhin die Thatsache. dass Transaktionen auf bisheriger Basis Refus erhalten haben, ein schon beachtenswerther Erfolg für die Produzenten und, da nunmehr grössere Bedarfsfrage an die Besteller herantritt, die Verwirklichung der im Verhältniss zum Rohseidenaufschlag signalisirten höheren Preise ist nur noch eine Frage der Zeit.

Die Sammetbandbewegung ist immer noch an der Tagesordnung und hat offenbar ihren Höhepunkt noch nicht erreicht. Prompte Waare ist kaum erhältlich und so lange der Export noch die riesigen Quantitäten absorbirt, wird der Artikel unzweifelhaft knapp bleiben.

Lyon, 3. Juli. Die Fabrik ist gegenwärtig mit Ablieferungen beschäftigt; sie wird demnächst zum Inventar per 30. Juni schreiten; die Ansichten über das Resultat lauten dahin, dass kein besonderer Gewinnst vorhanden ist. Immerhin hat die bessere Haltung der Rohmaterialien, ferner die begründete Aussicht auf eine gute Nachfrage für Seidenstoffe die Preise befestigt; die Stocks, sowohl im Material wie auch in Geweben, dürfen zu normalen Preisen geschätzt werden.

Einzelne Supplementsaufträge für glatte, glänzende Artikel wurden dieser Tage untergebracht. Taffetas und Satin Liberty, Satin Oriental, Armures tramé laine, sowie Damas brillant geben der Fabrik gut zu thun. Für den englischen Konsum gehen noch Satin und Louisine mit Impression sur chaine, Chinés und Brocatelle in Schwarz und farbig. Crêpe de Chine hat einige Aufmerksamkeit, desgleichen Mousseline brochée schwarz mit weissem Grund. (N. Z. Z.)

Kleine Mittheilungen.

Ueber die Ursachen der Zahlungsstockung der Kommissionsfirma Brüssel & Co. in Paris, durch welche leider auch eine Anzahl schweizerischer Banken und Seidenwaarenfirmen stark in Mitleidenschaft gezogen wurden, erhält man einige Klarheit, wenn man nachfolgenden Bericht aus Konstantinopel liest:

„Unser Platz ist durch den Zusammenbruch einiger grossen Pariser Seidenhäuser, darunter die Firma Brüssel & Co., in einige Aufregung geraten. Diese Häuser haben unter anderem auch grosse Verluste im Oriente erlitten, dank der Konkurrenz, die sich ihre Vertreter unter einander gemacht haben. Händlern, die vielleicht ein Kapital von 5000 Fr. besitzen, wurden Seidenwaaren bis zum Werthe von 150—200,000 Fr. kreditirt. Das sind ja schliesslich ganz schöne Ziffern in den Aktiven der passiven Pariser Exportfirmen und geeignet, deren Gläubigern die Lage möglichst rosig darzustellen, wie es aber mit der Realisirung dieser Forderungen der Masse bestellt sein wird, das ist eine andere Frage. Es würde uns nicht wundern, wenn einige unserer Ausgleichskünstler diese günstige Gelegenheit zu einem kleinen Ausgleiche mit 10 Prozent Quote benutzten! Dieser Fall sollte unseren Kommissionären denn doch zu denken geben. Das Geschäftemachen um jeden Preis taugt gar nichts, denn dadurch sägen sie sich selber den Ast ab, auf dem sie sitzen.“

Weltausstellung in St. Louis. Für die vom Kongress, trotz starker Opposition schliesslich genehmigte internationale Ausstellung, die im Jahre 1903 in St. Louis stattfinden soll, ist eine besondere Regierungsausstellung in Aussicht genommen, zu deren Baulichkeiten 250,000 Dollars ausgeworfen sind. Für die Ausstellung selbst ist eine Subvention von 5 Millionen Dollars bewilligt worden. An der Spitze des Unternehmens wird eine Kommission von neun Mitgliedern unter dem Namen Louisiana Purchase Exposition Company stehen. Zur Beschickung der Ausstellung sollen die fremden Länder s. Zt. aufgefordert werden. Den aus fremden Ländern zur Ausstellung gelangenden Gegenständen wird Zollfreiheit gewährt werden. Am Sonntag soll die Ausstellung geschlossen bleiben. Die Ausstellungskommission hat die 10 Millionen Dollar für dis Ausstellung aufgebracht, deren Zeichnung zur Vorbedingung für eine Subventionirung der Ausstellung durch die Regierung der Vereinigten Staaten gemacht war.

Krefeld. Der Etat der Webe- und Färbereischule für 1902 erfordert für das Institut einen Zuschuss von 108,393 Mark gegen 86,600 Mark im Vorjahre. Hiervon übernimmt nach einem im vorigen Jahre gefassten Beschlusse die Stadt ein Drittel, gegen früher ein Viertel, der Staat zwei Drittel. Der Etat schliesst in Einnahme und Ausgabe mit 171,566 Mark. Eine Regelung der Pensionsverhältnisse wird demnächst erfolgen.

Patentertheilungen.

Kl. 20, Nr. 20,612. 16. September 1899. Verbesserter Hausarbeits-Trittwebstuhl. – Richard Longden Hattersley; und Simeon Jackson, North Brook Works, beide in Keighley (Grossbritannien). Vertreter: Bourry-Séquin & Co., Zürich.

Kl. 20, No. 20,613. 6 janvier 1900. — Dispositif d'arrêt de la navette dans les métiers à tisser. — Frank Babcock; Herman Metz; et Edwin Trachsler, Chestnutstreet 14, tous à Paterson (New-Jersey, Etats-Unis, A. du N.). Mandataire: A. Mathey-Doret, Chaux-de-Fonds.

Vereinsangelegenheiten.

Exkursion nach Basel am 11. August 1901. Wir machen die Mitglieder darauf anfmerksam, dass hierüber im nächsten Vereinsorgan nähere Mittheilungen erfolgen werden.

Da es nötig ist, die Zahl der Theilnehmer zum voraus festzustellen, so ersuchen wir die Mitglieder höfl., die dem nächsten Vereinsorgan beiliegende Anmeldekarte dann so rasch als möglich ausfüllen und einsenden zu wollen.

Der Vorstand.

Sprechsaal.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemässe Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

Frage 55.

Wo kauft man in der Schweiz am billigsten Harnischgewichte?

Redaktionskomité:
E. Oberholzer u. **Rob. Weber,** Horgen; **Fr. Kaeser,** Zürich IV